

Georg Friedrich Händel

Concerto in B

für Sopraninoblockflöte,
zwei Violinen
und Basso continuo

herausgegeben von
Peter Thier

Carus-Verlag 

Klavierauszug / Vocal score

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Als Vorlage für diesen Erstdruck diente eine Stimmhandschrift des 18. Jahrhunderts, die unter der Signatur *Mus. Saec. XVIII. - 33¹⁰* in der Universitätsbibliothek Rostock/DDR aufbewahrt wird. Das zugehörige Titelblatt trägt die Aufschrift: „*Concerto à 4. Strom: / Flauto Piccolo / 2. Violini / e / Violoncello / di / Sig. Hendl.*“ Die Flötenstimme nennt als Autorenangabe „*Di: Hendl:*“.

In der neuesten Fassung des Thematisch-systematischen Verzeichnisses der Werke Georg Friedrich Händels¹ (HWV) ist das Concerto nicht enthalten. Bernd Baselt, der Autor der Abteilung Instrumentalmusik, ordnet das Werk dem noch unveröffentlichten „Anhang B (Zweifelhafte, unter Händels Namen überlieferte Kompositionen)“ zu.² Gegen Händels Autorschaft sprechen nach Bernd Baselts jetziger Ansicht „die Thematik, die in allen drei Sätzen keine Ähnlichkeiten mit Themen Händels erkennen läßt, weiterhin die Besetzung, für die es kein Pendant unter den sicher beglaubigten Kompositionen gibt, und schließlich auch die Befunde zur Überlieferung, die keinerlei Verbindung zu Händel bieten. Auch für ein Frühwerk (etwa aus der hallischen Zeit) kann man es nicht halten, da die recht ansprechende Faktur für eine spätere Entstehungszeit spricht und keines der Kompositionsmerkmale aufweist, die für den frühen Händel in Betracht kommen.“²

Es gibt jedoch auch Aspekte, die für Händels Autorschaft sprechen: Besetzung und Satzstruktur legen eine Verbindung zu den englischen Konzerten für „Small Flute“ von John Baston, Robert Woodcock und William Babell, aber auch zu Händels Concerto grosso op. 3 Nr. 3 nahe. Der Satz ohne Viola und die Führung der Violine 2 sind für die englischen Verhältnisse der Zeit geradezu typisch.

Eine besondere Bedeutung in der Frage der Autorschaft kommt der Stimme des „Flauto piccolo“ zu. Tonumfang und Faktur entsprechen weitgehend den Flauto-piccino-Partien in Händels Opern *Ricardo I*, *Rinaldo* und *Galathea*. Dies ist umso bemerkenswert, als in diesen Werken Flauto-piccolo-Stimmen (mit Ausnahme von *Galathea*) und der *Wassermusik* so konzipiert sind, daß sie meist auf der „Octave Flute“ (Blockflöte in f) und dem „Flageolet“ (französisches Flageolet) gespielt werden können. Die Notation im Original entspricht der in der Rostocker Handschrift, die allerdings auf eine Blockflöte in f (Blockflöte in f) und nicht auf eine Violinstimme schließen läßt. Der Befund der Rostocker Handschrift ist allerdings nicht eindeutig, da im Original die Flötenstimme als „Flauto“ (Blockflöte in f) und nicht als „Violino“ bezeichnet wird. Der Befund der Rostocker Handschrift ist allerdings nicht eindeutig, da im Original die Flötenstimme als „Flauto“ (Blockflöte in f) und nicht als „Violino“ bezeichnet wird.

Die Argumente wider Händels Autorschaft sind im Rahmen des vorliegenden Verzeichnisses jedoch nur angedeutet. Weitere Untersuchungen sind erforderlich, solange die Autorschaft nicht eindeutig feststeht. Das Concerto, der einzigen Quelle für die Besetzung, Georg Friedrich Händel zugeschrieben werden kann.

Für die heutigen Blockflötisten schließt das Werk eine Lücke in der Literatur, da die vergleichbaren Werke englischer Komponisten für Blockflöten in d², c² und f

geschrieben wurden und Antonio Vivaldis Concerti „per Flautino“ viel höhere Anforderungen an die Spieltechnik des Solisten stellen. Deshalb wurde gleichzeitig mit der Originalfassung eine Studienausgabe mit Klavierauszug vorgelegt. Über die Grundsätze der Edition und die wenigen notwendigen Korrekturen informiert der Revisionsbericht (siehe Partitur-Ausgabe).

Für die Publikationserlaubnis danken Verlag und Herausgeber der Universitätsbibliothek Rostock/DDR.

Ditzingen, Dezember 1987

Peter Thalheimer

¹ *Händel-Handbuch, Band 3, Thematisch-systematische Instrumentalmusik, Pasticcis und Fragmente*, von ... London 1986

² Briefliche Mitteilung an den Herausgeber

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur, zugleich Cembalostimme (CV 11.230), Klavierauszug mit Solostimme (CV 11.230/03), Violine I (CV 11.230/11), Violine II (CV 11.230/12), Violoncello (CV 11.230/13) und Sopraninoblockflöte (CV 11.230/21).

Concerto in B

Georg Friedrich Händel
1685–1759

Sopraninoblockflöte

Allegro

Klavier (Cembalo)

Violinen

© Titel: HAP Grieshaber, 'Flötenspieler 1964' VG Bild-Kunst, Bonn, 1992

© 1989/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 11.230/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2008 / Printed in Germany

Herausgeber und
Klavierauszug:
Peter Thalheimer

12

Musical score for measures 12-14. The top staff is a single melodic line. The bottom two staves are a piano accompaniment with chords and moving lines in both hands.

15

Musical score for measures 15-17. Similar to the previous system, with a single melodic line and piano accompaniment.

18

Violinen

Musical score for measures 18-20. The top staff is empty, with the label "Violinen" above it. The bottom two staves continue the piano accompaniment.

21

Musical score for measures 21-23. The top staff is empty. The bottom two staves continue the piano accompaniment.

24

27

30

33

36

39

42

45

48

Violinen

51

54

57

60

Violinen

63

66

Adagio

7

Violinen

12

Bc

18

22

Bc

26

Violinen

31

Bc

37

43

Allegro

Violinen

First system of musical notation, measures 1-6. It includes a treble clef staff with a whole rest, and piano and violin staves with rhythmic accompaniment.

Second system of musical notation, measures 7-12. It continues the piano and violin parts.

Third system of musical notation, measures 13-18. It continues the piano and violin parts.

Fourth system of musical notation, measures 19-24. It continues the piano and violin parts.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Bc

31

36

41

Violinen

47

53

Bc

Violinen

59

64

69

75

81

87

PROBENPARTEI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

93

Musical score for measures 93-97. The top staff is a single melodic line with eighth-note patterns. The bottom two staves are piano accompaniment with chords and bass notes.

98

Musical score for measures 98-103. The top staff continues the melodic line. The bottom two staves show piano accompaniment with some rests in the right hand.

104

Musical score for measures 104-109. The top staff has a melodic line. The bottom two staves include piano accompaniment and a violin part labeled "Vio".

110

Musical score for measures 110-114. The top staff has a melodic line. The bottom two staves include piano accompaniment and a violin part labeled "Vio".

116

121

127

133

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

54321